

Studienreferendar Nikolai Klotzbücher  
Seminar für Lehrerbildung und Didaktik Esslingen  
Fachkurs Gemeinschaftskunde  
Kurs 2009/2010  
Fachleiter: StD Lothar Schächterle

25.7.09

## **Dokumentation / Modul Besuch Bundesrat Berlinfahrt 2009**

Vom Fachkurs 2009/2010 waren wir vom 15.-18.7.09 in Berlin. Wir fuhren mit dem Zug nach Berlin und waren am Freitag, also am 3. Tag unserer Berlinexkursion im Bundesrat in Berlin. Der Besuchereingang befindet sich in der Leipziger Straße 3. Ansprechpartnerin vor Ort ist die Leiterin des Besucherdienstes, Frau Lorenz. Kontaktdaten: Kontakt Hausanschrift: Leipziger Straße 3 – 4 10117 Berlin, Telefon: 01888 / 9100 -178, -179, -180, -181, Fax: 01888 / 9100 -188, E-Mail: Besucherdienst@bundesrat.de. Im Bundesrat gibt es mehrere mögliche Programmpunkte, die weiter unten nochmals beschrieben sind. Vor Ort wird dann im Anschluss ein umfangreicher Ordner mit fachdidaktischen Materialien (Arbeitsblättern, Farbfolien etc.) zur Verfügung gestellt.



Gruppenbild vom Besuch im Bundesrat

Zur Vorbereitung ist weiterhin zu ergänzen, dass vorher unbedingt die Daten der Teilnehmer in einer Liste zusammengestellt sein werden müssen, das heißt die personenbezogenen Daten Geburtsort und Geburtstag. Diesbezüglich ist zu einer rechtzeitigen Vorbereitung und Organisation zu raten.

Weitere Informationen zu einem Schülerbesuch im Bundesrat:

Das Programm ist derart gestaltet: Gebäuderundgang mit Besichtigung des Plenarsaals, Vortrag mit Erläuterungen zu Aufgaben, Arbeitsweise und Zusammensetzung des Bundesrates, Diskussion und Rollenspiel (Dauer circa 90 Minuten). Termine hierzu sind: Montag bis Freitag: jeweils 9.00 Uhr, 11.00 Uhr, 13.00 Uhr, 15.00 Uhr und 17.00 Uhr (außer an Plenartagen und während der Schließzeit). Empfehlenswert ist die Möglichkeit eines Rollenspiels: Ein Höhepunkt dieser Veranstaltung ist das Rollenspiel, bei dem die Jugendlichen eine Sitzung des Bundesrates simulieren. Es besteht die Aufgabe, einen Gesetzentwurf im sogenannten "Ersten Durchgang" zu beraten. Die Gruppe sollte mindestens 10, maximal 50 Personen betragen. Eine rechtzeitige Terminvereinbarung mit dem Besucherdienst des Bundesrates ist erforderlich. Bitte beachten Sie, dass Anmeldungen für das Jahr 2010 erst ab 1. September 2009 angenommen werden können.

Bei der Nachbesprechung mit den Schülern kann folgendes Gruppenpuzzle verwendet werden, um nochmals spielerisch das Gelernte mit Quizkarten zu vertiefen. Diese Nachbesprechung kann ebenfalls auch bei einem Besuch der anderen Verfassungsorgane, wie z.B. Bundesrat, Bundesverfassungsgericht, Bundesregierung und Bundespräsident verwendet werden. Dadurch wenden die Schüler nochmals das zuvor Gehörte an und verfügen im Anschluss daran über ein vertieftes Grundwissen zu den jeweiligen Verfassungsorganen.

**Lernen in Expertengruppen: Fünf wichtige politische Einrichtungen**

In der Politik ist es wie fast überall: Die Macht hat derjenige, der das Recht hat die Entscheidungen zu treffen. In jeder Demokratie ist diese Macht auf verschiedene Einrichtungen verteilt. Mit diesen politischen Einrichtungen verhält es sich so ähnlich wie mit den Organen in einem Körper: Herz, Gehirn, Leber, Lunge. Alle sind unverzichtbar, aber alle haben verschiedene Aufgaben. Alle haben ihre eigenständige Bedeutung, aber alle arbeiten auch zusammen und kontrollieren sich gegenseitig. Bei den politischen Einrichtungen in einem Staat spricht man daher auch von Organen. Sie werden als Verfassungsorgane bezeichnet, weil ihre Rechte und Pflichten in der Verfassung, also im Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland, aufgeschrieben sind. Die wichtigsten Verfassungsorgane in der Bundesrepublik Deutschland sind: (A) der Bundestag, (B) die Bundesregierung, (C) der Bundesrat, (D) der Bundespräsident und (E) das Bundesverfassungsgericht. In Gruppen könnt ihr euch mit deren Arbeit vertraut machen. Dazu schlagen wir ein **Gruppenmixverfahren** vor.

**Zwei Beispiele für Quizkarten**

**1** Wie oft wird der Bundestag gewählt?

A alle 3 Jahre      C alle 5 Jahre  
B alle 4 Jahre      D alle 6 Jahre

**2** Was gehört nicht zu den Aufgaben des Bundespräsidenten?

A Ernennung des Bundeskanzlers  
B Unterzeichnung von Staatsverträgen  
C Empfang von Staatsgästen  
D Führung der Regierung

**Erster Schritt: Arbeitsteilige Gruppenarbeit**

Bildet fünf Gruppen. Jede Gruppe bearbeitet gemeinsam einen der fünf folgenden Texte. Hilfreich ist, wenn in jeder Gruppe ein Grundgesetz vorhanden ist, damit ihr die rechtlichen Bestimmungen über euer Verfassungsorgan aus erster Quelle nachlesen könnt. Mithilfe der Internetadressen könnt ihr euch zusätzliche Informationen besorgen. Jede Gruppe fertigt gemeinsam eine Mind-Map an in der Art, wie sie für den Bundestag auf dieser Seite angedeutet ist. Weiterhin erarbeitet ihr mindestens drei Quizfragen für eine Quizshow zur politischen Bildung. Dazu solltet ihr die Frage auf die Vorderseite einer Karteikarte schreiben und die richtige Antwort auf die Rückseite.

**Zweiter Schritt: Neue Gruppenbildung**

Die Gruppen werden neu gebildet, sodass in jeder neuen Gruppe je ein Vertreter aus A, B, C, D und E sitzt. Der Reihe nach informiert ihr euch über die von euch erarbeitete Einrichtung und stellt am Ende eure Quizfragen. Für einen zweiten Durchgang in der Gruppe können alle Quizfragen gemischt und erneut gestellt werden.

**Dritter Schritt: Quiz vor der Klasse**

Mit einer Quizmasterin, einem Quizmaster und mit einem oder mehreren Kandidaten könnt ihr eine Quizshow vor der Klasse vorspielen. **Tipp:** Hebt die Quizkarten gut auf, damit ihr sie immer wieder zum Üben einsetzen könnt.

**Vierter Schritt: Gemeinsame Klärung**

Die Klasse liest den Text auf der Seite 206, um zu erfahren, warum die Entscheidungsfindung in der Demokratie komplizierter sein muss als in einer Alleinherrschaft. Die Mind-Maps können vorgestellt und in der Klasse aufgehängt werden. Mit dem Trainingsplatz in dieser Einheit könnt ihr sicherstellen, dass alle in der Klasse die wichtigsten Aufgaben der fünf politischen Einrichtungen kennen.

**Der Bundestag**

Definition: Was ist das?      wichtige Aufgaben

Zusammensetzung      Stellung der Abgeordneten      Wahl

Quelle: Matthes, Wolfgang (Hrsg.), 2005: Team 2. Arbeitsbuch GWG Gemeinschaftskunde / Wirtschaft Gymnasien Baden-Württemberg. Paderborn: Schöningh.